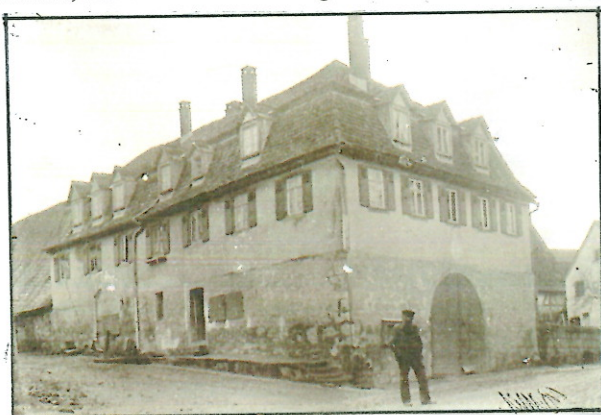


**Fast 200 Jahre alte Ölgemälde und ein Familienhausbuch der Lehrerdynastie Weidner, Untersteinbach, kehren ins Steinbacher Tal zurück
Dafür „Herzlichen Dank“ an die Familie Weidner, Weil der Stadt**



Auf dem Bild: Heinrich Weidner, Weil der Stadt mit den beiden Ölgemälden von Johann Friedrich Weidner, Schullehrer in Untersteinbach, geboren am 10.9.1792 in Untersteinbach, Sohn des gleichnamigen Schullehrers, gestorben am 29.5.1872 in Untersteinbach. Hochzeit am 21.7.1818 in Untersteinbach mit Anna Friederike Heinrike, geb. Metz, geboren am 22.4.1795 in Windischenbach als Tochter des Stabsschultheißen Georg Michael Metz, gestorben am 16.5.1863 in Untersteinbach. Zu ihrer Familie gehörten 4 Söhne, davon werden ebenfalls 2 Lehrer und 2 Töchter. Die beiden Ölgemälde und das Hausbuch hat Heinrich Weidner, Weil der Stadt aus dem Nachlass von seinem Ur-Ur-Großvater Heinrich Weidner, Lehrer von 1843-1850 in Oberhöfen und in der Königlichen Strafanstalt im Ludwigsburger Schloß von 1851-1874 erhalten. Er war mit der Tochter Loise des Adlerwirts Johann Lehr von Pfedelbach verheiratet. 2 ihrer Söhne waren Pfarrer in Forchtenberg.

Unten Bilder des Lehrerwohngebäudes von Untersteinbach, li. um 1900, re. um 1938, in dem 4 Generationen der Schullehrer Weidner gewohnt hatten. Es wurde mit dem darunter liegendem Herrenkeller 1677 erbaut mit dem dahinter früheren Bandhaus. In der Zeit um 1811 war dieses Gebäude auch das 1. Schulhaus von Untersteinbach mit 143 Kindern und der Wohnung des Lehrers, einem Amtszimmer und Wohnräume des Jägers. 1888 wurde das neue Schulhaus daneben eingeweiht. Um die Wohnungsverhältnisse zu verbessern, wurde das Gebäude über dem Herrenkeller 1937 abgebrochen wie auch 1997 noch einmal, nun um ein neues Bürgerhaus zu schaffen mit optimalem gemeinnützigem Nutzen, siehe Fotos auf der Rückseite.





Links im Bild das ehemalige Lehrerwohngebäude, nun als stattliches Bürgerhaus, wie es sich jetzt im Jahr 2022 darstellt. Rechts im Bild das 1888 eingeweihte Schulhaus von Untersteinbach, in dem die letzte 4. Generation mit Robert Weidner bis 1894 gewirkt hat. Seine Söhne waren Lehrer in Waldenburg (Otto) und Oberhöfen, (Paul).



Es war eine sehr gute Idee von Herrn Heinrich Weidner, mit dem Schwarzwaldverein Weil der Stadt am 10. September 2016 das Hohenloher Land und speziell das Schloß und den Fürstenkeller von Pfedelbach mit dem „Großen Faß“ zu besuchen und danach die Wanderung von Gleichen nach Heuholz zu genießen. Denn ihm wurde dadurch bewußt, daß er hier auf den Spuren seiner Vorfahren im Steinbacher Tal war, wo diese von 1779-1924 in 6 Generationen als Schullehrer, Pfarrer und Schultheißen das Leben der Bewohner mitgestaltet, mitgeprägt und mit verantwortlich hatten. Sein danach folgender Brief mit den ganzen Daten an Herrn Bürgermeister Torsten Kunkel, Pfedelbach und anschließend zu mir, brachte die ganze Geschichte ins Rollen.



Während Herr Weidner mit seiner Frau Adelheid seine Nachforschungen mit dem Besuch des Landeskirchlichen Zentralarchivs in Stuttgart-Möhringen und des Hohenlohe-Zentralarchivs im Schloß Neuenstein u.a. ausweitete, indem der Stammbaum der Lehrer in Untersteinbach und Oberhöfen immer größer wurde, konnte ich ihnen alles an Unterlagen aus den Hohenloher Boten, zusammengetragen im Öhringer Stadtarchiv unter der Leitung von Herrn Eberhard Tröger zusenden. Wie schon erwähnt, stammte Anna Friederike Heinrike, geb. Metz aus Windischenbach. Das Haus, welches ihr Vater, der Stabsschultheiß Georg Michael Metz 1799 mit seiner Frau Anna Margaretha baute, steht noch heute. Die Erbauer sind auf dem Türsturz am Eingang dokumentiert, siehe Bilder oben. Das Haus gehört heute der Familie Lösch, die eine gutgehende Winzerstube betreibt. Es war in dem Zusammenhang interessant zu erfahren, daß Sigrid Moll, welche derzeit über ihre Vorfahren recherchiert, herausfand, daß es sich bei dem Stabsschultheißen Metz um einen ihrer Ur-Ur-Ur-Großonkel 2. Grades handelt. Sein Onkel war der Ur-Ur-Großvater ihrer Großmutter väterlichseits, Christine Rosine, geb. Metz.

Während der Sohn Otto von Robert Weidner in Waldenburg als Lehrer angestellt war und dort für seine Verdienste um die Waldenburger Jugend zum Ehrenbürger der Stadt ernannt wurde, siehe Heimatbücherei Hohenlohekreis von 1980, Seite 147, kam Paul Weidner, der auch vorher in Waldenburg und Obersteinbach war, 1902 nach Oberhöfen, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1924 als Schulleiter segensreich wirkte.



Links auf dem Bild von 1910 ist das 1896 eingeweihte Schulhaus von Oberhöfen mit dem Ehepaar Paul und Rosa Weidner zu sehen. Das Schulhaus kann man in kaum veränderten Zustand noch heute bewundern. Rechts das Schulhaus nach einem Foto von 2022



Leider durfte ich Herrn Heinrich Weidner, Weil der Stadt, nicht mehr kennenlernen, da er nach schwerer Krankheit am 15. April 2022 verstorben ist. Für seine Jahrzehntelangen Verdienste, nur um kurz zu nennen, daß er sich in sozialen, kirchlichen, gewerkschaftlichen und kommunalpolitischen Bereichen in vielfältiger Weise verdient gemacht hat und ihm dafür das Bundesverdienstkreuz am Bande von der Stadt Weil der Stadt 2016 verliehen worden ist. Möge dieses Heimatblatt eine bleibende Erinnerung für ihn und seine Vorfahren sowie für seine Nachkommen sein. Alle Fotos bis auf das von der Titelseite sind von der Heimatsammlung